

- 93) Dazu C.a., März 1991, Ü 4.  
 94) XNA nach SWB, 30.7.90.  
 95) Zhengming, August 1990, S.15; C.a., Juli 1990, Ü 7.  
 96) Näheres dazu C.a., November 1991, Ü 8.  
 97) Newsweek, 4.7.88.  
 98) Dazu auch C.a., Januar 1991, S.30.  
 99) Weitere Einzelheiten in C.a., Juli 1991, S.438 f.  
 100) Dazu ebenda, S.436.  
 101) Näheres C.a., März 1991, Ü 5.  
 102) Im einzelnen dazu C.a., Juli 1990, Ü 3 und Ü 4.  
 103) Im einzelnen C.a., Juli 1990, Ü 2.  
 104) C.a., Juli 1989, Ü 1.  
 105) Dazu C.a., September 1989, Ü 10.  
 106) Dazu C.a., Januar 1991, Ü 6.  
 107) Näheres dazu C.a., November 1985, S.757-763.  
 108) Dazu C.a., Mai 1990, Ü 1.  
 109) RMRB, 16.7.89.  
 110) C.a., April 1990, Ü 3.

### Zeichenanhang:

- a) 区域集团化  
 b) 多极化  
 c) 多极化  
 d) 国际新秩序  
 e) 美国独霸  
 f) 唯一的超级大国  
 g) 美国独霸下的多极格局  
 h) 生产全球化  
 i) 资本国际化  
 j) 日本筹组的无形的东亚经济圈  
 k) 力量对比

## Yu-Hsi Nieh

# Taiwan: Rückblick auf die Wirtschaft 1991

### 1 Allgemeine Wirtschaftsentwicklung

Im vergangenen Jahr der Ziege (per 3. Februar 1992) befand sich die taiwanische Wirtschaft in einer guten Verfassung; nach einer drei Jahre währenden Talfahrt gewann sie wieder deutlich an Aufschwung. Die reale Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts (BSP) als Indikator der allgemeinen Wirtschaftsleistung, die zwischen 1986 und 1990 kontinuierlich von 12,6% bis auf 5% gefallen war, betrug 1991 den jüngsten offiziellen statistischen Angaben des DGBAS (Directorate-General of Budget, Accounting and Statistics, Amt für Etat, Rechnung und Statistiken) zufolge 7,3%, was nicht nur das Ergebnis von 1990, sondern auch die ursprüngliche offizielle Prognose von 6,1% übertraf. In absoluten Zahlen erreichte das BSP 1991 nominell eine Höhe von über 4.800 Mrd. NT\$ (umgerechnet 180,3 Mrd. US\$) und das Pro-Kopf-BSP 8.815 US\$, nach 4.327 Mrd. NT\$ (160,9 Mrd. US\$) bzw. 7.593 US\$ im Vorjahr. Weltweit nimmt Taiwan damit beim BSP die 20. und beim Pro-Kopf-BSP die 25. Stelle ein. Für 1992 (das Jahr des Affen) prognostizierte das DGBAS einen BSP-Zuwachs von 6,76%. Mit einem erwarteten Pro-Kopf-BSP von 10.339 US\$ soll Taiwan in diesem Jahr zu einem entwickelten Industrieland werden - nach den Maßstäben von GATT liegt die Schwelle bei 10.000 US\$.<sup>1</sup>

Unter den einzelnen Wirtschaftssektoren hatte die Landwirtschaft der offiziellen Schätzung des DGBAS zufolge 1991 gegenüber dem Vorjahr wertmäßig einen realen Zuwachs von 0,67% (1990: 1,05%), die Industrie 6,41% (1,32%) und die Dienstleistungsbranche 8,56% (8,38%) zu verzeichnen.<sup>2</sup> Während die Anteile der Landwirtschaft und der Industrie am BSP von

4,13% (1990) auf 3,63% bzw. von 42,53% auf 42,26% fielen, erhöhte sich wiederum der Anteil der Dienstleistungsbranche am BSP, und zwar von 53,34% auf 54,11%. Hier zeigt sich ein Erfolg der Fortsetzung der Wirtschaftsumstrukturierung. Vor fünf Jahren, 1986, hatten die BSP-Anteile der Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen jeweils noch bei 5,54% bzw. 47,64% und 46,82% gelegen.<sup>3</sup>

Auf der Verwendungsseite des BSP ist der Inlandsverbrauch 1991 nach der Schätzung des DGBAS nominell um 11,29% gestiegen, d.h. langsamer als im Vorjahr mit 13,24%. Die Jahreszuwachsrate beim Privatverbrauch sank gegenüber dem Vorjahr von 11,2% (real 7,2%) auf 10,6% (6,5%) und die beim Staatsverbrauch von 20,2% (13%) auf 13,6% (7,5%). Die gesamten Bruttoinvestitionen legten nominell um 11,7% (real um 9,5%) zu, also schneller als im Vorjahr mit 10,8% (7,7%). Während sich die Steigerung der privaten Investitionen mit +5,8% verglichen mit -5,3% vom Vorjahr beschleunigte, fielen die Zuwachsraten bei den Investitionen der Regierung und der öffentlichen Unternehmen von 31,2% auf 26,4% bzw. von 40% auf 10%. Der Anteil der gesamten Bruttoinvestitionen am BSP erhöhte sich auch nur geringfügig um 0,04% auf 21,94%. Als Hauptmotor der Wirtschaftsbelegung 1991 diente eher der Export, der gemäß dem Wert in US-Dollar einen Jahreszuwachs von 13,3% auswies, nach 1,4% im Vorjahr. Gleichzeitig nahm der Importwert um 14,9% zu, nach 4,7% im Vorjahr.<sup>4</sup>

### 2 Außenhandel

Im vergangenen Jahr hat Taiwan zollamtlichen Statistiken zufolge Güter im Wert von 76,2 Mrd. US\$ aus- und

62,9 Mrd.US\$ eingeführt. Damit wies die Handelsbilanz einen Überschuß von 13,3 Mrd.US\$ aus, 800 Mio.US\$ oder 6,4% mehr als 1990. Unter allen Ex- und Importländern nahm die Insel 1991 weltweit die 11. bzw. 15.Stelle ein, jeweils eine Stelle höher als 1990. Vom Gesamthandelsvolumen her gesehen, ist Taiwan ebenfalls um eine Stelle nach vorn gerückt, und zwar vom 15. auf den 14.Platz.<sup>5</sup>

Vom genannten Exportwertvolumen entfielen über 95% oder 72.613 Mio.US\$ (+13,1% gegenüber dem Vorjahr) auf Industrieprodukte, 0,7% oder 525 Mio.US\$ (+21,7%) auf Agrarprodukte und 4% oder 3.023 Mio.US\$ (+17,2%) auf verarbeitete Agrarprodukte. Am Importwertvolumen hatten die Investitionsgüter einen Anteil von 16,7% oder 10.529 Mio.US\$ (+9,8%), Rohstoffe 72,4% oder 45.505 Mio.US\$ (+18,1%) und Konsumgüter 10,9% oder 6.828 Mio.US\$.<sup>6</sup> Die wichtigsten Handelsgüter waren: auf der Exportseite Elektronikprodukte mit 8.184 Mio.US\$ (+5,9%), Industriemaschinen mit 6.796 Mio.US\$ (+17,6%), Gaze mit 6.752 Mio.US\$ (+18,5%), Grundmetalle und Produkte daraus mit 5.806 Mio.US\$ (+11,3%), informationstechnische und Kommunikationsprodukte mit 5.653 Mio.US\$ (+12,5%), Fahrzeuge, Schiffe und andere Transportgeräte mit 3.930 Mio.US\$ (+13,9%), Schuhe mit 3.811 Mio.US\$ (+8%), Bekleidung mit 3.520 Mio.US\$ (+10,3%) sowie Spielzeug und Sportartikel mit 3.038 Mio.US\$ (+4,7%); auf der Importseite chemische Erzeugnisse mit 7.127 Mio.US\$ (+22,1%), Elektronik-erzeugnisse mit 7.107 Mio.US\$ (+23,5%), Stahl, Eisen und Produkte aus diesen mit 4.735 Mio.US\$ (+40,8%), Fahrzeuge, Schiffe und andere Transportgeräte mit 3.965 Mio.US\$ (+2,1%), Metallprodukte mit 3.435 Mio.US\$ (+26,9%) und Rohöl mit 3.204 Mio.US\$ (+0,7%).<sup>7</sup>

Die wichtigsten Handelspartner Taiwans 1991 blieben nach wie vor in der Reihenfolge USA, Japan und Hongkong. Gegenüber den USA als dem größten Abnehmer ist der taiwanesishe Export verglichen mit 1990 wertmäßig um 2,6% auf 22.317 Mio.US\$ und der Import um 11,9% auf 14.114 Mio.US\$ gestiegen. Damit fiel der Exportüberschuß um 10,2% auf 8.203 Mio.US\$. Der US-Anteil an Taiwans Gesamtexporten sank von 32,4% im Jahre 1990 auf 29,3% und der an den Gesamtimporten von 23% auf 22,5%<sup>8</sup> - Kennzeichen für einen weiteren Abbau der Exportabhängigkeit vom US-Markt. Hingegen ist Taiwans Importabhängigkeit von Japan als dem größten Lieferanten trotz aller Anstren-

gungen nicht zurückgegangen, sondern eher gestiegen. Im letzten Jahr betrug der japanische Anteil an Taiwans Gesamtimporten 30%, nach 29,2% im Vorjahr. Gleichzeitig wurde der japanische Anteil an Taiwans Gesamtexporten von 12,4% auf 12% vermindert. Insgesamt hat Taiwan gegenüber dem Nachbarland Waren im Wert von 9.167 Mio.US\$ (+9,9%) aus- und von 18.860 Mio.US\$ (+17,9%) eingeführt. Das Handelsdefizit Taiwans nahm um 26,5% auf 9.693 Mio.US\$ zu.<sup>9</sup>

Ungewöhnliche Veränderungen zeigten sich im Handel mit Hongkong. Taiwans Exporte nach Hongkong hatten 1991 mit 12.430 Mio.US\$ eine Jahressteigerung von 45,3% (im Vorjahr 21,7%) zu verzeichnen. Zugleich sind die Importe aus Hongkong mit 1.940 Mio.US\$ um 34,5% (-34,4%) gestiegen. Taiwans Handelsüberschuß gegenüber der britischen Kolonie vergrößerte sich von 7.110 Mio.US\$ (1990) um 47,5% auf 10.490 Mio.US\$, und lag damit weit höher als der gegenüber den USA. Hongkongs Anteile an Taiwans Gesamtexport und -import kletterten von 12,7% auf 16,3% bzw. von 2,7% auf 3,1%. 1990 bereits ist Hongkong an die Stelle Japans als Taiwans zweitgrößter Handelspartner getreten.<sup>10</sup> Allerdings handelte es sich bei Taiwans Handel mit Hongkong zum großen Teil um den Transithandel mit dem chinesischen Festland - Taipei verbietet immer noch den direkten Handel zwischen beiden chinesischen Seiten an der Taiwan-Straße. Nach Angaben des BOFT (Board of Foreign Trade, Außenhandelsamt) in Taipei beliefen sich Taiwans Ausfuhren nach und Einfuhren aus dem Festland über Hongkong 1991 auf 4.700 Mio.US\$ (+42%) bzw. 1.100 Mio.US\$ (+47%), was 37,8% und 56,7% bei Taiwans Gesamtausfuhren bzw. -einfuhren gegenüber Hongkong ausmachte. Der "chinesisch-chinesische" Handel über Hongkong hatte 1991 mit einem Volumen von insgesamt 5.800 Mio.US\$ (+43%) zwar nur einen Anteil von 4,2% an Taiwans Gesamthandelswert, doch entstanden daraus 3.600 Mio.US\$ oder 27,1% des taiwanesischen Gesamthandelsausschusses.<sup>11</sup>

Überdurchschnittlich sind auch Taiwans Exporte nach Europa 1991 mit 14.003 Mio.US\$ um 14,5% gestiegen, während die Importe gleichzeitig mit 9.974 Mio.US\$ vergleichsweise langsamer nur 4% zunahm. Dadurch schnellte Taiwans Handelsüberschuß gegenüber Europa von 2.650 Mio.US\$ hoch auf 4.030 Mio.US\$. Der europäische Anteil an Taiwans Gesamtexport und -import lag damit bei 18,4% bzw. 15,9%, nach 18,2% bzw. 17,5% im Vorjahr. Gegenüber der Bundesrepu-

blik Deutschland (ohne die neuen Bundesländer), dem größten Handelspartner innerhalb Europas, erzielte Taiwan 1991 mit einem Ausfuhrwert von 3.862 Mio.US\$ (+21,6%) und einem Einfuhrwert von 3.001 Mio.US\$ (+12,9%) einen Handelsüberschuß in Höhe von 861 Mio.US\$ (+65,9%).<sup>12</sup>

Aus dem Handel mit Osteuropa ergab sich 1991 ein Defizit von 227 Mio.US\$ für Taiwan. Die Ausfuhren nach den osteuropäischen Ländern betragen 240 Mio.US\$ (+23%), davon entfielen 71,6 Mio.US\$ auf Polen, 63,3 Mio.US\$ auf die frühere Sowjetunion und 54,1 Mio.US\$ auf Ungarn. Die Einfuhren aus Osteuropa lagen bei 467 Mio.US\$ (+81%), davon entfielen auf Polen 201 Mio.US\$, auf die frühere Sowjetunion 164 Mio.US\$ und auf die Tschechoslowakei 51,8 Mio.US\$.<sup>13</sup>

### 3 Preise, Arbeitsmarkt und Investitionen

Im Vergleich zu 1990 verlangsamte sich im letzten Jahr die Inflation. Zwar lag die Steigerungsrate der Großhandelspreise im Durchschnitt mit 0,17% (Produktionsrohstoffe 0,17%, Kapitalgüter -0,31%, Konsumgüter 0,26%) höher als im Vorjahr mit minus 0,61% (-0,53%, +2,6%, -0,34%), doch ist die Steigerung bei den Verbraucherpreisen von 4,13% (kommerzielle Güter 2%, Dienstleistungen 7,75%) auf 3,62% (1,52%, 7,35%) gefallen. Besonders günstig für die Konjunktur war der Rückgang der Importpreise um 2,8% (Produktionsrohstoffe -3,4%, Kapitalgüter -0,25%, Konsumgüter +0,35%); 1990 hatten sie noch eine Steigerung von 2,34% (1,83%, 4,05%, 6,09%) aufgewiesen. Auch die Exportpreise stiegen mit 0,54% (Agrarprodukte 10,62%, verarbeitete Agrarprodukte 4,14%, Industrieprodukte 0,26%) wieder langsamer im Vergleich zu 1990 mit 2,46% (-9,02%, -2,33%, +2,86%).<sup>14</sup>

Einer jüngsten statistischen Angabe des DGBAS zufolge lag die Arbeitslosenquote im letzten Dezember bei 1,39%, d.h. niedriger als vor einem Jahr mit 1,52%.<sup>15</sup> Die durchschnittliche Arbeitslosenquote von 1991 ist gegenüber dem Vorjahr um 0,16% auf 1,51% gesunken. Im Dezember gab es insgesamt 8,55 Mio. Beschäftigte, 179.000 oder 2,13% mehr als im Vorjahresmonat.<sup>16</sup> Zugleich standen 55.349 offene Stellen 29.483 registrieren Arbeitssuchenden gegenüber, damit sind rechnerisch die Chancen für jeden Arbeitssuchenden von 2,27% im Vorjahresmonat auf 2,58% gestiegen.<sup>17</sup> Seit fünf Jahren herrscht in zahlreichen Branchen, vor allem bei der ver-

arbeitenden Industrie und im Baugewerbe, akuter Mangel an Arbeitskräften. Die Insel hat schätzungsweise über 60.000 illegale Gastarbeiter aus südostasiatischen Staaten sowie aus dem chinesischen Festland. Im Oktober 1991 hat die Regierung angekündigt, 15.000 Gastarbeiter aus Indonesien, Malaysia, den Philippinen und aus Thailand legal einreisen zu lassen.<sup>18</sup>

Infolge der "Wirtschaftsflaute" und des Aktienkurssturzes 1990 verlangsamten sich die Lohnsteigerungen. In der verarbeitenden Industrie ist der durchschnittliche Monatslohn im Oktober 1991 (letzte statistische Angabe) mit 23.408 NT\$ beim Jahresvergleich um 9,32% gestiegen, nach 13,95% vor einem Jahr; die Lohnsteigerungsraten im Bau- und im Handelsgewerbe sanken noch deutlicher, und zwar von 15,47% auf 9,62% bzw. von 14,69% auf 4,62%. Beim Finanzsektor lag die Steigerungsrate des durchschnittlichen Monatslohnes im letzten Oktober mit 6,64% nur etwas höher als vor einem Jahr mit 6,22%.<sup>19</sup> Darüber hinaus ist in der verarbeitenden Industrie die Arbeitsproduktivität im November 1991 (ebenfalls letzte bekanntgegebene Zahlen) gegenüber dem Vorjahresmonat um 9,34% gestiegen, hingegen sind die Arbeitskosten pro Produktionseinheit um 2,18% gesunken, nach jeweils +11,88% und +1,99% vor einem Jahr.<sup>20</sup>

Aufgrund der Konjunkturerholung, Preisstabilität, gemäßigter Lohnerhöhung sowie Verbesserung des politischen und sozialen Klimas sind 1991 die privaten Investitionen, wie oben bereits erwähnt, nach einem Rückgang von 5,3% 1990 wieder langsam um 5,8% gewachsen. Nach Angaben des Wirtschaftsministeriums in Taipei konnte 1991 bei der Zahl der neu gegründeten Firmen mit 46.326 ein Zuwachs von 24,4% (im Vorjahr -6,3%) verzeichnet werden, und das eingetragene Gesamtkapitalvolumen der neuen Firmen - einschließlich Kapitalerhöhungen - stieg mit 903.447 Mio.NT\$ um 20,1% (14,3%). Jedoch wurde das Kapital hauptsächlich im Finanz- und Versicherungssektor angelegt (+99,4% gegenüber 1990), in der Herstellungsindustrie ging der Umfang der neuen Kapitalanlagen sogar um 21,9% zurück.<sup>21</sup>

Verlangsamt hat sich 1991 auch die Investitionstätigkeit taiwanesischer Unternehmen im Ausland mit einem Zuwachs von 6,69%, nach 66,7% im Vorjahr. Vom offiziell genehmigten Gesamtvolumen in Höhe von 1.656 Mio.US\$ entfielen 297,8 Mio.US\$ (-30,53%) auf Investitionen in den USA, gefolgt von Malaysia mit

442 Mio.US\$ (+139,1%), Indonesien mit 160,34 Mio.US\$ (+159,1%) und Thailand mit 86,43 Mio.US\$ (-42,2%). Über die Investitionen auf dem chinesischen Festland gibt es keine zuverlässigen Zahlen wegen der bestehenden Einschränkungen seitens der Taipeier Regierung. Im April 1991 haben 2.503 Firmen aufgrund einer gewissen Liberalisierungspolitik der Regierung ihre "indirekten" Investitionen auf dem Festland über Hongkong oder über andere Wege beim Wirtschaftsministerium gemeldet, und zwar kumulativ insgesamt 660 Mio.US\$ - Beijing gab 1 Mrd.US\$ an.<sup>22</sup> Nach Schätzungen von Experten ist die Summe inzwischen weiter auf 3 Mrd.US\$ angewachsen, 2 Mrd.US\$ entfielen davon auf 1991.<sup>23</sup>

Was die ausländischen Investitionen in Taiwan anbelangt, zeichnete sich hier 1991 ein Rückgang von 22,74% ab, nach einer Zunahme von 20,2% im Vorjahr. Während die Überseechinesen mit 219,5 Mio.US\$ gegenüber 1990 nur um 0,3% weniger investierten, sind die Investitionen von Ausländern mit 1.559 Mio.US\$ drastisch um 25,11% gesunken. Die Zurückhaltung von ausländischen Investoren ist in erster Linie auf die erneute Aufwertung der einheimischen Währung zurückzuführen. Darüber hinaus hat Taiwan als Industriestandort immer mehr an Attraktivität verloren, und zwar aufgrund des relativ hohen Anstiegs des Lohnniveaus, der strenger gewordenen Umweltschutzauflagen und drastisch verteuerter Bodenpreise verglichen mit vielen anderen Ländern in der Region.

#### 4 Finanzlage

Taiwans Finanzlage zeigt derzeit eine widersprüchliche Erscheinung. Einerseits verfügt die Regierung über eine Überfülle an Devisenreserven, andererseits muß sie im Staatshaushalt immer mehr Schulden machen. Infolge der ständigen, drastischen Zunahme des Handelsüberschusses in den letzten Jahren sowie aufgrund der häufigen und massiven Interventionen der Zentralbank im Devisenhandel, um eine drastische Aufwertung des Neuen Taiwan-Dollar zwecks Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit eigener Exporte zu verhindern, sind die Devisenreserven Taiwans in den letzten Jahren schnell aufgelaufen und erreichten Ende 1991 eine neue historische Höhe von 82,4 Mrd.US\$, die Weltspitzenposition.<sup>24</sup> Die internationale Zahlungsbilanz vom letzten Jahr wies einen Aktivsaldo von 7,59 Mrd.US\$ auf, und das Auslandsvermögen der Zentralbank betrug 9,66 Mrd.US\$.<sup>25</sup>

Aber der Devisenreichtum hat auch seine Schattenseiten. Angesichts des riesigen Exportüberschusses steht Taiwan von Jahr zu Jahr immer mehr unter dem Druck des Auslands, vor allem der USA, seinen Markt zu öffnen. Auch um die Preissteigerung als Folge der Ausfuhrerweiterung zu dämpfen sowie den Beitritt zur internationalen Handelsorganisation GATT vorzubereiten, ist die Insel gezwungen, die Importzölle kontinuierlich zu senken. Dies beeinträchtigt natürlich die Staatseinnahmen. Ferner treibt zwangsläufig der massive Devisenankauf der Zentralbank infolge des riesigen Handelsüberschusses sowie der intensiven Marktinterventionen die Geldmenge in die Höhe. Um der hierdurch verursachten Inflationsgefahr vorzubeugen, sind solche Maßnahmen wie die Aufrechterhaltung hoher Zinssätze und die Ausgabe von neuen Obligationen für die Verknappung der flüssigen Mittel erforderlich.

Die Regierung, die in der Vergangenheit eine strikt konservative Haushaltspolitik betrieb, erweitert seit zwei Jahren unter zunehmender Verschuldung die Ausgaben, um die Konjunktur anzukurbeln und die wirtschaftliche und soziale Entwicklung weiter voranzutreiben. Anfang des vergangenen Jahres wurde ein Sechsjahresplan (1991-1996) für den Staatsaufbau beschlossen, der 775 Projekte mit einer Gesamtkostenveranschlagung von 8.200 Mrd.NT\$ (umgerechnet nach dem Wechselkurs von derzeit rd. 328 Mrd.US\$) umfaßt.<sup>26</sup> Für das laufende Finanzjahr (1.Juli 1991 - 30.Juni 1992) wurde im Etat der Zentralregierung ein Rekordfehlbetrag in Höhe von 310 Mrd.NT\$ veranschlagt, was 29% der Gesamtausgaben entspricht. Ende des Kalenderjahres 1991 beliefen sich die staatlichen Schuldverschreibungen auf 300 Mrd.NT\$.<sup>27</sup> Nach der Prognose des Finanzministers Wang Jianxuan (Wang Chien-shien) wird der Anteil der neuen öffentlichen Anleihen an den Ausgaben des Regierungshaushalts im Finanzjahr 1994/1995 auf 42% steigen und die Schulden werden im Finanzjahr 1996/1997 so hoch klettern, daß sie dem 1,45fachen der gesamten Regierungsausgaben entsprechen.<sup>28</sup>

Dank der Konjunkturerholung sind die Steuereinnahmen einschließlich der Monopolverkaufserlöse im zweiten Halbjahr 1991 (erste Hälfte des Finanzjahres 1992) mit 416,7 Mrd.NT\$ um 18,7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen (Zoll: +12,7%, Einkommensteuer: +1,5%, Gütersteuer: +27,2%, Börsenumsatzsteuer: -49,2%, Gewerbesteuer: +18,2%, sonstige Steuern und Abgaben: +45,5%, Monopolverkaufserlöse: +4,1%). Doch im ganzen Kalenderjahr 1991 fie-

len die Gesamtsteuereinnahmen im Jahresvergleich um 5,4% auf 801,17 Mrd.NT\$, davon entfielen 79,27 Mrd.NT\$ auf die Zolleinnahmen (-3,19%), 193,74 Mrd.NT\$ auf die Einkommensteuer (-12,52%), 85,82 Mrd.NT\$ auf die Gütersteuer (+0,9%), 122,45 Mrd.NT\$ auf die Gewerbesteuer (-9,44%), 77 Mrd.NT\$ auf die Börsenumsatzsteuer (-27,85%), 121,62 Mrd.NT\$ auf die Grundsteuer (+15,22%), 68,6 Mrd.NT\$ auf sonstige Steuern und Abgaben (-12%), 52,66 Mrd.NT\$ auf die Monopolverkaufserlöse (-4,91%).<sup>29</sup>

Viele Experten einschließlich des Finanzministers bezweifeln die Finanzierbarkeit der umfangreichen Investitionen des Sechsjahresplans für den Staatsaufbau. Daher will die Regierung nun eine Steuerhöhung nicht mehr ausschließen. Einem Bericht des Rechnungsministeriums vom Kontroll-yuan zufolge, mußte im Durchschnitt jeder Bürger im vergangenen Finanzjahr bei einem Einkommen von 100 NT\$ 19,23 NT\$ Steuern abführen.<sup>30</sup>

#### Anmerkungen:

- 1) *Jingji Ribao* (Economic Daily News), Taipei, 19.1. u. 22.02.92.
- 2) DGBAS, "Quarterly National Economic Trends Taiwan Area, the Republic of China", Taipei, Nov. 1991, S.6-8.
- 3) Ebenda, S.9.
- 4) Ebenda, S.3 u.10; DGBAS, "Monthly Statistics of the Republic of China", Taipei, Dec. 1991, S.122f.; DOSMOEA (Department of Statistics, Ministry of Economic Affairs), "Domestic & Foreign Express Report of Economic Statistics Indicators", Taipei, Jan. 1992, Beilage "Zhonghua Minguo Taiwan Diqu Zhuyao Jinji Zhibiao" (Wichtige Wirtschaftsindikatoren der Region Taiwan, Republik China).
- 5) LHB, 2.3.92.
- 6) DOSMOEA, Anm.4, S.45.
- 7) Ebenda, S.46-47.
- 8) Ebenda, S.(11)f. u. 44.
- 9) Ebenda.
- 10) Ebenda.
- 11) Nach SCMP, 22.2.92.
- 12) DOSMOEA, Anm.4, S.(11)f., 44 u. 48f.
- 13) Central News Agency, Taipei, 17.1.92, nach WER, 12.2.92.
- 14) DOSMOEA, Anm.4, S.(14) u. 76f.; vgl. auch die Ausgabe Jan. 1991, S.(14) u. 74f.
- 15) *FCJ*, 26.2.92; *AWSJ*, 29.1.92.
- 16) *AWSJ*, ebenda.
- 17) DOSMOEA, Anm.4, S.(17).
- 18) *AWSJ*, a.a.O.; Detlef Rehn, "Taiwan am Jahreswechsel 1991/92", Bundesstelle für Außenhandelsinformation, Jan. 1992, S.3.
- 19) DOSMOEA, Anm.4, S.85; vgl. Ausgabe Jan. 1991, S.83.
- 20) Ebenda, S.(18); vgl. Ausgabe Febr. 1991, S.(17).
- 21) Ebenda, S.55.
- 22) LHB, 12.4.91.
- 23) SCMP, Anm.10; ZYRB, 3.1.92.
- 24) Dazu siehe ausführlich C.a., Jan. 1992, Ü.31, S.20.
- 25) LHB, 5.3.92.
- 26) Dazu siehe ausführlich C.a., Jan. 1991, Ü.33, S.22f.
- 27) Detlef Rehn, Anm.18, S.4.
- 28) *Jingji Ribao*, a.a.O., 29.2.92.
- 29) DOSMOEA, Anm.4, S.(16) u. 70.
- 30) *Jingji Ribao*, Anm.27.

#### Gesamtwirtschaftliche Eckdaten

Bereich/ Jahr	1989	1990 <sup>1)</sup>	1991 <sup>2)</sup>
BSP in Mrd. NT\$ zu lfd. Preisen	3.969,0	4.327,0	4.823,9
BSP in Mrd. NT\$ in Preisen von 1986	3.788,5	3.978,8	4.265,7
Realer Zuwachs in %	7,4	5,1	7,2
BSP pro Kopf in US\$	7.512	7.954	8.813
BIP in Mrd. NT\$ zu lfd. Preisen	3.878,6	4.222,0	4.710,5
Entstehung des BIP in %			
Agrarsektor	4,9	4,2	3,7
Verarb. Industrie	35,6	34,4	34,3
Versorgungswirtschaft	3,0	2,9	2,7
Bauwirtschaft	4,6	4,9	4,9
Groß- u. Einzelhandel	14,9	15,4	15,7
Verkehr, Lagerwirtschaft, Kommunikation	6,2	6,2	6,2
Staatl. Dienstleistungen	10,0	11,0	11,4
Übrige Servicebereiche	20,8	21,0	21,1
Verwendung des BIP in %			
Privater Verbrauch	52,2	53,2	52,8
Staatlicher Verbrauch	15,6	17,2	17,6
Bruttoanlageinvestitionen	21,6	21,9	22,0
Lagerbestandsveränderungen	0,8	-0,1	0,6
Ausfuhren	49,3	46,6	47,1
Einfuhren	-41,6	-41,3	-42,2
Saldo der Erwerbs- u. Vermögenseinkommen mit dem Ausland	2,3	2,5	2,4
Staatshaushalt in Mrd. NT\$ <sup>3)</sup>			
Einnahmen	1.432,2	1.193,6	704,7 <sup>4)</sup>
Ausgaben	1.324,9	1.244,8	825,9 <sup>4)</sup>
Saldo	107,3	-51,2	-121,2 <sup>4)</sup>
Devisenreserven in Mrd. US\$	73,3 <sup>5)</sup>	72,5 <sup>5)</sup>	76,4 <sup>5)</sup>
Auslandsverschuldung in Mrd. US\$	1,1	0,8	k.A.
Schuldendienstquote in % <sup>7)</sup>	0,7	0,5	k.A.
Preisentwicklung (Veränd. geg. Vorjahr in %)			
Verbraucherpreise	4,4	4,2	3,5
Großhandelspreise	-0,4	-0,7	0,6

<sup>1)</sup> revidierte Daten; <sup>2)</sup> Schätzungen; <sup>3)</sup> Kalenderjahr (Fiskaljahr 1.7. bis 30.6.); <sup>4)</sup> 1. und 2. Quartal 1990; <sup>5)</sup> Stand Jahresende; <sup>6)</sup> Stand Sept. 1991; <sup>7)</sup> Quotient von Schuldenrückzahlungen zu Exporterlösen

Quellen: Directorate General of Budget, Accounting and Statistics (DGBAS), Ministry of Finance, Central Bank of China

#### Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit Taiwan (in Mio. DM)

Warenbenennung	Einfuhr		Ausfuhr	
	1990 <sup>*</sup> 1. Halbjahr	1991	1990 <sup>*</sup> 1. Halbjahr	1991
Lebende Tiere u. Nahrungsmittel	13,1	15,8	14,3	11,8
Getränke u. Tabak	0,3	0,2	4,2	3,5
Rohstoffe, ausgen. min. Brennstoffe	11,8	15,8	24,7	35,6
Min. Brennstoffe, Schmiermittel u. verw. Erzeugnisse	-	-	4,8	6,0
Tier- u. pflanzl. Fette u. Öle	0,1	0,1	0,5	0,2
Chem. Erzeugnisse	50,9	55,4	397,1	442,2
Bearb. Waren, nach Beschaffenh. gegl.	438,7	541,3	274,3	223,2
Masch. u. Fahrzeuge	1.464,2	2.124,3	1.209,7	1.339,8
Sonst. bearb. Waren	889,7	1.099,1	120,0	125,4
Waren u. Vorgänge, nicht n. Beschaffenh. gegliedert; Gold	13,1	16,6	6,6	12,4
<b>Insgesamt</b>	<b>2.881,9</b>	<b>3.868,6</b>	<b>2.056,2</b>	<b>2.200,1</b>

<sup>\*</sup>) ohne fünf neue Länder

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Gliederung nach SITC